

Kurzbeschreibung:

Inwiefern kann ein Verbot der Sterbehilfe in Deutschland gerechtfertigt sein, wenn in der Folge sterbewillige, oft schwerkranke Menschen ins Ausland reisen, um sich das Leben zu nehmen?

Werden Suizidtourismus und Sterbehilfeorganisationen dadurch nicht sogar gefördert?

Und ist es moralisch und gesellschaftlich vertretbar, Menschen den legalen Weg in den Suizid zu verwehren?

Diese und weitere Fragen möchten wir im Rahmen unserer Diskussion unter dem Titel „Suizidtourismus“ mit Ihnen und Euch besprechen.

Veranstalter:

Zentrum für Medizinrecht der Georg-August-Universität Göttingen

Demokratische Aktion Fachschaft (DAF)

Kontakt:

via Sekretariat des Zentrums

Frau Lilliane Köckritz

Platz der Göttinger Sieben 6, MZG, 3. OG
37073 Göttingen

T. (0551) 39-21620

F. (0551) 39-21622

Email: sekretariat@zfm.uni-goettingen.de

Es diskutieren:

Prof. Dr. Daniel Sperling
(israelischer Bioethiker)

Dr. Julian Mausbach
(Oberassistent für Strafrecht und Strafprozessrecht – Rechtswissenschaftliche Fakultät Universität Zürich)

Prof. Dr. Gunnar Duttge
(Leiter der Abteilung für strafrechtliches Medizin- und Biorecht der Georg-August Universität Göttingen)

Hinweise:

Hörsaal ZHG 007,
des Zentralen Hörsaalgebäudes der Georg August Universität Göttingen,
Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen

Die Veranstaltung ist allen Interessierten zugänglich.

Eine Eintrittsgebühr wird nicht erhoben.



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Georg-August-Universität Göttingen · Zentrum für Medizinrecht

Göttinger Medizinrecht „aktuell“

Suizidtourismus

Rechtliche und ethische Herausforderungen des assistierten Suizids

28. November 2019
16:00 Uhr c.t.

**Im Zentralen Hörsaalgebäude
der Universität Göttingen
Raum 007**

